

Mit viel Herz: Das Diakoniewerk hält Hof

Von Weronika Janusz

Da dürfen die Mitarbeiter und die Bewohner des Pflegeheims ruhig stolz auf sich sein. Am Freitag haben sie in Ducherow mal wieder ein Fest auf die Beine gestellt, das keiner der Besucher so schnell vergessen wird.

DUCHEROW. Mit einem kunterbunten Programm lockte das Evangelische Diakoniewerk Bethanien mehr als 100 Gäste zu seinem gestrigen Hofest auf dem Stiftsgelände in Ducherow. Zum mittlerweile 25. Mal feierten die Bewohner des Pflegeheims mit ihren Familien, Freunden und den Mitarbeitern des Werks. „Es ist zu einer sehr schönen Tradition geworden und man merkt Jahr für Jahr, wie sich die Bewohner schon Wochen vorher auf das Fest freuen“, erzählt Pastor Kai Becker.



Sechs Stühle und ein Kinn: Balance-Akt der guten Laune.

Das Fest findet jedes Jahr im Rahmen der sogenannten „Ducherower Tage“ in Kombination mit dem Dorffest und dem Flohmarkt am heutigen Sonnabend statt.

Eröffnet wurde das Fest mit einem evangelischen Gottesdienst im eigens aufgebauten Festzelt auf dem



Die Schülerband des Lilienthal-Gymnasium Anklam rockte das Zelt und begeisterte das Publikum.

FOTOS: WERONIKA JANUSZ

weitläufigen Gelände der Einrichtung. Danach gab es für die Besucher neben einer Gesangseinlage durch den Chor der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) und einer Karaoke-Show auch einen rockigen Auftritt der Schülerband des Lilienthal-Gymnasiums Anklam.

Die größte Vorfreude aber verbreite bei den Bewohnern und ihren zahlreichen Gästen die Ankündigung, dass in diesem Jahr der Zirkus Aragon ein Gastspiel zum Hoffest-Jubiläum in Ducherow geben wird. Neben artistischen Darstellungen gab auch Clown Charly einen Auftritt zum



Na klar, es ging in Ducherow auch um die Wurst: Ein ganzes Team von Grillmeistern versorgte die Besucher.

Besten, der alle zum Lachen brachte. Doch nicht nur im Festzelt war einiges los. Auf dem gesamten Gelände verteilt, konnten die Gäste basteln, reiten, klettern, pömpelwerfen oder einfach bei einer Bratwurst oder einer Waffel das bunte Treiben beobachten und genießen.

Viele glückliche Gesichter und ein besonders glücklicher Pastor Becker: „Es ist schon toll, was die vielen Helfer hier auf die Beine gestellt haben, um dieses Fest möglich zu machen.“

Kontakt zum Autor
w.janusz@nordkurier.de